Fachanforderungen **Evangelische Religion**

Prozessbezogene Kompetenzen:

◆ Wahrnehmen und Darstellen

◆ Deuten ◆ Kommunizieren ◆ Urteilen ◆ Gestalten

KB I: Die Frage nach Gott	KB II: Die Frage nach dem Menchen und dem richtigen Handeln	KB III: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft	KB IV: Religiöse Schriften und Ausdruckformen
G 1 entdecken eigene Gottesbilder und -vorstellungen, bringen diese zum Ausdruck und vergleichen sie mit den Gottesvorstellungen anderer	M 1 kennen biblische Schöpfungserzählungen und wissen um die Stellung des Menschen innerhalb der Schöpfung sowie um die Einzigartigkeit eines jeden Menschen	R 1 nehmen die Vielfalt der sie umgebenden religiösen Erscheinungsformen und Traditionen wahr, entdecken Gemeinsamkeiten und Unterschiede und achten einander in Verschiedenheit	S 1 kennen einfache Bildworte der Bibel, entdecken darin ei- gene elementare Erfahrungen, Bedürfnisse und Hoffnungen und geben dem kreativ Gestalt
G 2 kennen alttestamentliche Geschichten, die unterschiedlich von Gott erzählen	M2 nehmen sich und andere in ihrer Verschiedenheit wahr und setzen sich mit der Frage nach dem richtigen Handeln anhand von konkreten Beispielen aus- einander	R 2 können charakteristische Elemente der sogenannten abra- hamitischen Religionen benen- nen und ihre Bedeutung für die gelebte Religion wahrnehmen	S 2 kennen einzelne biblische Geschichten, erzählen sie in eigenen Worten nach und stel- len Beziehungen zu einfachen Sätzen und Bildworten der Bibel her
G 3 erkennen in der Begegnung mit neutestamentlichen Geschich- ten die besondere Nähe Jesu zu Gott und wie Jesus von Gott spricht	M 3 nehmen in ihrem persönli- chen Umfeld Situationen wahr, die die Übernahme von Verant- wortung für ein gelingendes Mit- einander herausfordern	R 3 erkennen, dass Wertschät- zung, Empathie und respektvolle Begegnung unverzichtbare Elemente eines gelingenden Zu- sammenlebens sind	S 3 entdecken an ausgewähl- ten Beispielen, dass biblische Geschichten miteinander zu- sammenhängen
G 4 entdecken, was religiöse Feste mit Gott zu tun haben	M 4 identifizieren existentielle Fragen des eigenen Lebens und der Welt und setzen sich damit auseinander		
G 5 setzen sich vertiefend mit den eigenen Gottesbildern und –vor- stellungen und denen anderer auseinander	M 5 kennen neben biblischen Schöpfungserzählungen auch andere Schöpfungstexte und –mythen und setzen sich vertiefend mit dem Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung aus- einander	R 4 entdecken in der sie umge- benden religiösen und weltan- schaulichen Vielfalt kriterienge- leitet Gemeinsamkeiten und Un- terschiede und achten einander in Verschiedenheit	S 4 erkennen, dass Menschen ihr Erleben als Erfahrung mit Gott gedeutet haben und deuten und daraus auch ihr Selbstverständnis als Gemeinschaft entwickeln
G 6 nehmen die Vielschichtigkeit biblisch -alttestamentlichen Erzäh- lens von Gott wahr und setzen sich damit auseinander	M 6 setzen die Frage nach dem richtigen Handeln in Beziehung zu Normen, Vorbildern und dem eigenen Selbstbild	R 5 können ausgewählte Ele- mente der sogenannten abraha- mitischen Religionen benennen, miteinander kriteriengeleitet vergleichen und ihre Bedeutung für die gelebte Religion erläutern	S 5 wissen, dass der erste Teil der christlichen Bibel weit- gehend dem jüdischen Tanach entspricht, und erken- nen biblische Motive, Perso- nen und Erzählungen im Koran wieder
G 7 setzen sich mit der christli- chen Auffassung auseinander, dass Jesus durch Gottes Kraft handelt und dass Gott durch Je- sus wirkt	M 7 entwickeln zu Lebens- bereichen und Konflikt- situationen, die Entscheidungen verlangen und Verantwortungs- übernahme herausfordern, eigene Standpunkte	R 6 erkennen, dass Wertschät- zung, Empathie und respektvolle Begegnung unverzichtbare Ele- mente eines gelingenden Zu- sammenlebens und eines Dialogs über religiöse Fragen sind	S 6 untersuchen und ver- gleichen ausgewählte biblische Geschichten in aus- gewählten Schülerinnen und Schülerausgaben
G 8 deuten religiöse Feste als Erinnerungen an und Vergegen- wärtigung von Gottes Handeln	M 8 identifizieren existentielle Fragen des eigenen Lebens und der Welt und setzen sich damit auseinander		

Anforderungsbereiche:

◆ I Wiedergeben

♦ II Zusammenhänge herstellen ♦ III Beurteilen und Problemlösungen entwickeln

Didaktische Leitlinien:

Fachdidaktisches Grundmodell: Elementarisierung (wechselseitige Erschließung zwischen den Lernenden und den Inhalten)

- ◆ Subjektorientierung
 ◆ Vorerfahrungen und religiöse Entwicklung der Lernenden
 ◆ Theologisierendes und philosophierendes Lernen
 ◆ Werteorientierung und religiöse Urteilsbildung
 ◆ Interreligiöses Lernen und Pluralitätsfähigkeit
 ◆ Begegnung mit gelebter Religion und Lernen am anderen Ort
 ◆ Ökumenische Offenheit und konfessionelle Kooperation
 ◆ Zusammenarbeit mit dem Fach Philosophie

Aufgabenfelder von besonderer Bedeutung:

◆ Lernen in der digitalen Welt ◆ Durchgängige Sprachbildung ◆ Kulturelle Bildung ◆ Inklusive Schule ◆ Sonderpädagogische Förderung